



Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Vergabe von 8 Einzelaufträgen zur Verbreitung und Durchführung der Umfrage „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ bei schwer erreichbaren Zielgruppen

im Wege einer freihändigen Vergabe gem. § 3 Abs. 5 h) VOL/A

Auftraggeberin

Mit Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) am 18. August 2006 wurde die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) eingerichtet. Die ADS unterstützt auf unabhängige Weise Personen, die Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, Ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters oder der sexuellen Identität erfahren haben. Die wichtigsten Aufgaben der Antidiskriminierungsstelle sind Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren der Antidiskriminierungsarbeit.

Projektbeschreibung

An der groß angelegten Umfrage „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ (s.u.) sollen insbesondere auch schwer erreichbare Zielgruppen teilnehmen. Als für eine Umfrage im Online-Format schwer zu erreichende Zielgruppen werden eingeschätzt:

- Menschen mit Lernschwierigkeiten, körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen
- Ältere und /oder pflegebedürftige Menschen
- AsylbewerberInnen und Geflüchtete
- Sinti und Roma
- Sozial-ökonomisch schwache Menschen

Viele dieser Menschen treffen aufgrund ihrer Lebens-, Arbeits- und Wohnsituation oder wegen spezifischer Kommunikationsbedürfnisse oft auf Teilhabebarrrieren im Leben. Gleichzeitig stoßen viele dieser Menschen auf Hürden beim Zugang zu Unterstützungs-, Beratungs- und Informationsangeboten. Ihre Diskriminierungserfahrungen bleiben so oft im Dunkeln. Um diese Menschen zu erreichen und für die Teilnahme an der Umfrage „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ zu gewinnen, sollen MultiplikatorInnen die Umfrage gezielt bei Personen und (Selbst)-Organisationen dieser Zielgruppen verbreiten und durchführen. Dabei sollen niedrigschwellig und zielgruppenorientiert deren Diskriminierungserfahrungen gesammelt werden.

Einbettung des Auftrages in das Gesamt-Forschungsvorhaben „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ und Hintergrund

Die ADS bereitet gegenwärtig den Dritten Gemeinsamen Bericht nach § 27 Abs. IV AGG vor, der dem Bundestag 2017 vorgelegt wird.

Für den ersten Teil des Berichts hat die ADS eine Umfrage zum Thema „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ in Auftrag gegeben, um mehr detailliertes Wissen über Diskriminierungserleben erlangen und auf dieser Grundlage Handlungen für Politik und Praxis entwickeln zu können. Das BIM (Institut für empirische Integrationsempfehlung - Migrationsforschung // BIM, Humboldt-Innovation GmbH) führt die Umfrage im Auftrag der ADS durch.

Ziel der Umfrage ist es, einen möglichst genauen Überblick über Diskriminierungserfahrungen in Deutschland zu geben. Ebenso soll aufgezeigt werden, dass Diskriminierung unterschiedlichste Gruppen von Personen betreffen kann und somit alle Menschen etwas angeht. Der häufig geäußerten Annahme, Antidiskriminierungspolitik komme nur vermeintlichen „ungeliebten Randgruppen“ zu Gute, kann so etwas entgegengesetzt werden. Darüber hinaus können auf Grundlage der Daten der Umfrage, Bedarfe der von Diskriminierung betroffenen Menschen identifiziert und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis erarbeitet werden.

Die geplante Onlineumfrage zu Diskriminierungserfahrungen soll einen Betrag dazu leisten, ein flächendeckenderes Bild über Diskriminierungsmerkmale, Diskriminierungsformen, Auswirkungen und Handlungsstrategien sowie Verursacher_innen zu zeichnen. Dabei sollen insbesondere Erkenntnisse zu den folgenden fünf Schwerpunkten gewonnen werden:

- In welchen Bereichen sind Diskriminierungserfahrungen angesiedelt (Arbeitsleben, Bildungsbereich, öffentliche Institutionen, bei Geschäften oder Angelegenheiten des Alltags (Wohnungsmarkt, Gastronomie, Öffentlicher Nah- und Fernverkehr, Nachbarschaft, Zugang zu Gütern, Zugang Diskotheken o.ä.)?)
- Wer sind die Verursacher_innen von Diskriminierung (Fremde, Bekannte, Polizei, Arbeitende und Angestellte in den jeweiligen Bereichen, Lehrende, Kolleg_innen, Vorgesetzte, Mitschüler_innen oder Komilliton_innen, Türsteher_innen, Wohnraumvermittler_innen etc.)? Welche Strukturen verursachen Diskriminierung (z.B. Gesetze, Verordnungen, fehlende Barrierefreiheit)?
- Welche Arten von Diskriminierungserfahrungen gibt es (verbal, nonverbal, direkt, indirekt, sexuell) und wie häufig sind diese?
- Welche Auswirkungen haben Diskriminierungserfahrungen auf die Betroffenen (Hilflosigkeit, Wut, Ohnmacht, Depression, Arbeitsunfähigkeit)? Welche Konsequenzen ziehen Betroffene aus Diskriminierungserfahrungen (Arbeitsplatz- oder Schulwechsel, Zurückziehen in geschützte Räume, Aktivismus & Engagement)?
- Welche Handlungsstrategien wenden Betroffene an (Anzeige, Aufsuchen von Beratungs- oder Beschwerdestellen, Aufarbeitung im privaten Umfeld, Aufarbeitung durch therapeutische Maßnahmen, Wenden an die Öffentlichkeit)?

Die Umfrage soll **Diskriminierungserfahrungen in Anknüpfung an alle AGG-Kategorien und die „soziale Herkunft“** in den Fokus nehmen. Indem sie sich nicht nur auf einzelne Kategorien (wie z.B. Frauen oder Menschen mit Migrationshintergrund oder homosexuelle Menschen etc.) konzentriert, geht sie über bisherige Studien hinaus und ermöglicht es, mehrdimensionale Diskriminierung abzubilden.

Allgemeine Zielgruppen der Umfrage sind alle in Deutschland lebenden Menschen ab einem Alter von 14 Jahren. Erreicht werden sollen Menschen, die nach ihrer eigenen Wahrnehmung Diskriminierung erlebt haben sowie Menschen (insbesondere Angehörige, Freunde etc.), die Diskriminierung miterlebt bzw. beobachtet haben.

Eine Ausführliche Projektbeschreibung finden Sie hier:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Projektbeschreibung_OnlineUmfrage_DiskrErfahrungen_in_Dtschl_20150128.html?nn=4192920

Leistungsbeschreibung

Im Wege der freihändigen Vergabe vergibt die ADS die nachfolgend genannten 8 Einzelaufträge (Lose) zur Erhebung von Diskriminierungserfahrungen mittels des Fragebogens zur Umfrage „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“.

- Los 1: Zielgruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten, körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, Region Nord (Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen)
- Los 2: Zielgruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten, körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, Region Süd (Bundesländer Sachsen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern)
- Los 3: Zielgruppe ältere und /oder pflegebedürftige Menschen, Region Nord (Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen)
- Los 4: Zielgruppe ältere und /oder pflegebedürftige Menschen, Region Süd (Bundesländer Sachsen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern)
- Los 5: Zielgruppe AsylbewerberInnen und Geflüchtete
- Los 6: Zielgruppe Sinti und Roma
- Los 7: Zielgruppe sozial-ökonomisch schwache Menschen, Region Nord (Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen)
- Los 8: Zielgruppe sozial-ökonomisch schwache Menschen, Region Süd (Bundesländer Sachsen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern)

Für alle Lose gelten folgende Eckpunkte:

Für die Erhebung steht der Fragebogen zur Umfrage des BIM zur Verfügung und ist zwingend zu nutzen. Der Fragebogen existiert zum einen in gedruckter Papierform, zum anderen in digitaler Form.

Die barrierefreie Nutzung ist dabei gewährleistet. Die Onlineumfrage existiert in den Sprach-Varianten Leichte Sprache, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Polnisch. Die Papierfragebögen gibt es in Deutsch, Leichte Sprache und Englisch. Diese werden von der ADS zur Verfügung gestellt. Weitere Fremdsprachen können nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Jedes Los umfasst folgende Arbeitsschritte:

- 1. inhaltliche Einarbeitung in die Fragebogenerhebung**
- 2. Identifizierung von TeilnehmerInnen, Kontaktaufnahme und Terminklärung für die Befragung**
- 3. Verbreitung und Unterstützung bei der Durchführung der Befragung**
- 4. Rückmeldung zum Verlauf**

Zu 1. Inhaltliche Einarbeitung in die Fragebogenerhebung

Für diesen Schritt ist folgendes zu beachten:

- Die Auftraggeberin stellt Hintergrundmaterial zum Umfrage-Projekt zur Verfügung.
- Die Einarbeitung in die Fragebogenerhebung soll dem sicheren Umgang mit dem Erhebungsinstrument, der Auskunftsfähigkeit über das Umfrage-Projekt/ die Auftraggeberin sowie der Einschätzung möglicher Diskriminierungsrisiken der Zielgruppe dienen.
- Ein Auftaktgespräch mit der Auftraggeberin ADS (telefonisch oder persönlich) sowie ein Briefing-Gespräch mit dem BIM und der ADS (telefonisch oder persönlich) sind zu berücksichtigen.

Zu 2. Identifizierung von TeilnehmerInnen, Kontaktaufnahme und Terminklärung für die Befragung

Für diesen Schritt ist folgendes zu beachten:

- In den Blick genommen werden sollen vor allem solche Menschen, die auf anderem Wege nur schwer von der Umfrage erfahren bzw. daran teilnehmen würden.
- Darzustellen ist insbesondere, wie die Befragten zur Teilnahme erreicht und motiviert werden sollen.
- Für die Sammlung möglicher TeilnehmerInnen an der Befragung sind die jeweiligen Zielgruppen von Los 1-8 in den Blick zu nehmen.

Zu 3. Verbreitung und Unterstützung bei der Durchführung der Befragung

Ziel ist es, möglichst viele Betroffene zu erreichen und deren Diskriminierungserfahrungen in der die Umfrage zu dokumentieren. Deshalb soll im Angebot nachvollziehbar dargestellt werden, auf welchem Wege die Zielgruppen erreicht werden und wie zur Teilnahme motiviert wird.

- Die einzelnen Betroffenengruppen müssen über unterschiedliche Zugänge erreicht werden. Sie zu kontaktieren, zu informieren, zur Teilnahme zu motivieren oder auch beim Ausfüllen zu begleiten erfordert unterschiedliche Zeitaufwände. Deshalb gibt die Auftraggeberin keine feste Anzahl zu erzielender Umfragebögen vor. Im Angebot soll vielmehr eine realistische Einschätzung über den Umfang der nachweisbaren ausgefüllten Umfragebögen gegeben werden. Diese Anzahl wird dem Werkvertrag zugrunde gelegt.
- Der konkrete Erhebungsmodus ist von der Auftraggeberin nicht abschließend vorgegeben und hängt von den Spezifika der Zielgruppenerreichung ab. Möglich sind z.B:

- telefonisches oder persönliches Gespräch mit Motivation zum eigenständigen Ausfüllen mit Nachfassen
- Besuche in Einrichtungen oder Anlaufstellen
- gemeinsames Ausfüllen durch Einzeltermine
- organisierte „Sprechstunden“, Beschwerdetage, Veranstaltungen
- weitere

Im Angebot ist darzustellen, wie Sie die Betroffene erreichen und zu einer Teilnahme Motivieren wollen.

- Der Nachweis, dass der Fragebogen unter Mitwirkung der bzw. aufgrund der Aktivierung durch die Multiplikator_innen ausgefüllt wurde, erfolgt durch einen Identifikationsnummern-Vermerk auf dem schriftlich ausgefüllten Umfragebogen oder über ein Textfeld im Onlinebogen.
- Zu jedem Umfragebogen-Vorgang ist ein 1-seitiger Dokumentationsbogen auszufüllen, der ebenfalls dem Nachweis gilt und von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt wird.
- Im Angebot ist darzustellen, in welchen Orten/Regionen die Befragung multipliziert wird. Eine räumliche Streuung (z.B. in mehr als einer Stadt/Kommune) ist hierbei wünschenswert.
- Im Angebot sollte erörtert werden, welche möglichen Problemen und Lösungsmöglichkeiten Sie bei der Befragung sehen.

Zu 4. Rückmeldung zum Verlauf

Der Rücklauf der Fragebögen erfolgt in Absprache mit der Auftragnehmerin an die ADS. Der Rücklaufmodus (alle gesammelten Fragebögen Ende November oder in Teilpaketen im Erhebungszeitraum) wird nach Auftragserteilung vereinbart.

Zur Auswertung der Befragung ist abschließend mindestens ein schriftlicher Kurzbericht zu erstellen. Der Kurzbericht (2-4 Seiten) über den Erhebungsverlauf soll mindestens diese Punkte berücksichtigen:

- Erfahrungen bei der Erreichung der Zielgruppe
- Schwierigkeiten und Lösungen in der Projektdurchführung
- Hinweise zur Verbesserung für zukünftige ähnliche Erhebungen mit der Zielgruppe

Los 1 und 2

Zielgruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten, körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen

Für die Sammlung möglicher TeilnehmerInnen an der Befragung sind in Los 1 und Los 2 folgende Bereiche in den Blick zu nehmen:

- Werkstätten für Menschen mit Behinderung und /oder
- Förderschulen und /oder
- Wohnstätten für/von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen
- Begegnungsstätten, Sport- und Freizeitvereine für/von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen

Los 3 und 4

Zielgruppe ältere und/oder pflegebedürftige Menschen

Für die Sammlung möglicher TeilnehmerInnen an der Befragung sind in Los 3 und Los 4 folgende Bereiche in den Blick zu nehmen:

- Wohnstätten für alte und/oder pflegebedürftige Menschen
- Pflegeeinrichtungen
- Reha-Einrichtungen, Arztpraxen und Krankenhäuser, Kur-Einrichtungen

Los 5

Zielgruppe AsylbewerberInnen und Geflüchtete

Für die Sammlung möglicher TeilnehmerInnen an der Befragung sind in Los 5 folgende Bereiche in den Blick zu nehmen:

- Asylbewerberunterkünfte
- Wohnstätten dezentraler Unterbringung
- Sonstige Treffpunkte und Anlaufstellen Geflüchteter

Los 7 und 8

Zielgruppe Sozial-ökonomisch schwache Menschen

Für die Sammlung möglicher TeilnehmerInnen an der Befragung sind in Los 7 und 8 folgende Personengruppen in den Blick zu nehmen:

- arbeitslose Menschen
- Hartz-IV-EmpfängerInnen
- AufstockerInnen
- Alleinerziehende
- Sozio-ökonomisch schwache Menschen in Überschneidung mit anderen Merkmalen/Diskriminierungsdimensionen, z.B. Herkunft, Alter, Behinderung etc.
- weitere

Ergebnisprodukte

Folgende Produkte/Ergebnisse sind bei jedem Los von den Auftragnehmer_innen zu erstellen:

- vollständig ausgefüllte Fragebögen zur Umfrage „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ schriftlich oder Online – Anzahl wie im Angebot beschrieben
- 1 Dokumentationsbogen je Fragebogen

- ein schriftlicher Kurzbericht (2-4 Seiten) über den Erhebungsverlauf mit mind. den o.g. Arbeitsschritten
Der zeitliche Abgaberrhythmus und die Übersendungsform des Rücklaufes der vollständigen Fragebögen sind hierbei mit der ADS nach Auftragserteilung direkt abzusprechen.

Zeitdauer und Kostenrahmen:

- Die Durchführung der Leistungen soll jeweils parallel zur allgemeinen Umfrage im Zeitraum 1.9.- 30.11.2015 erfolgen. Die Fragebögen sowie die zugehörigen Dokumentationsbögen sind bis spätestens zum 07.12.2015 fertigzustellen und zu übergeben.
Die Vergabe ist für die 33. Kalenderwoche geplant.
- Für jedes Los stehen max. 3.000 € (inklusive Umsatzsteuer) als Vergütung zur Verfügung - inklusive Personal-/Honorarkosten, Fahrt- und Übernachtungskosten bzw. sonstige Kosten.

Vertragsbedingungen

Der Auftrag wird auf der Grundlage des anliegenden Mustervertrages erteilt. Abweichungen von diesen Vertragsbestimmungen oder die Stellung eigener allgemeiner Vertragsbedingungen sind nicht erlaubt.

Es gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) und die Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VPÖA).

Zuschlagkriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 18 Abs. 1 VOL/A auf das insgesamt wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der niedrigste Angebotspreis ist nicht entscheidend. Die Wertungen werden wie folgt verteilt:

- Angebotspreis - 30 %
- Darstellung der Zielgruppenerreichung - 25%
- Darstellung der Vorgehensweise bei Durchführung und Multiplikation der Befragung - 25%
- Zeitliche Planung - 20%

Allgemeine Hinweise

Nebenangebote sind zugelassen.

Soweit Sie ein Angebot einreichen und dieses nicht den Zuschlag erhält, werden Ihnen auf Ihren Antrag hin die Gründe für die Ablehnung schriftlich mitgeteilt (§ 19 Abs. 1 VOL/A).

Anforderung an die Abgabe von Angeboten

Ihr Angebot muss umfassen:

- ein Kurzexposé (max. 4 Seiten), aus dem sich die geplante Vorgehensweise, Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte sowie die zeitliche Planung, etc. (s.o. Leistungsbeschreibung und Zuschlagskriterien) ergibt.
- Geschätzte Anzahl der zu erzielenden ausgefüllten Umfragebögen.
- Angebotspreis einschließlich der Berechnungsgrundlage (z.B. Personalkosten nach Tages- oder Stundensätzen, ggf. Sachkosten)
- Darstellung des Zugangs zum Feld, Erfahrungen mit ähnlichen Projekten
- Benennung der hauptverantwortlichen Person sowie der durchführenden Person/en und deren Qualifikationen

Bitte senden Sie Ihr unterschriebenes Angebot **bis zum 03.08.2015** per Post an:

Antidiskriminierungsstelle des Bundes
Referat Forschung
Heike Fritzsche
11018 Berlin

Bitte senden Sie Ihr Angebot zusätzlich als eingescanntes PDF-Dokument mit Unterschrift an folgende E-Mail-Adresse: heike.fritzsche@ads.bund.de.

Für die Einhaltung der Frist ist der Eingang des schriftlichen Angebotes ausschlaggebend.

Bei Fragen können Sie sich gerne auch telefonisch an Frau Fritzsche, 030 18 555 – 1815, wenden